

16. Dez. 2009

Der Bundesminister für europäische
und internationale Angelegenheiten

ZU 3284 /J

Dr. Michael Spindelegger

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag.^a Barbara PRAMMER
Parlament
1017 Wien

14. Dezember 2009

GZ. BMeiA-AT.90.13.03/0099-I.3/2009

Die Abgeordneten zum Nationalrat Stefan Petzner, Kolleginnen und Kollegen haben am 16. Oktober 2009 unter der Zl. 3284/J-NR/2009 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Werbekosten der Bundesregierung“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Hinsichtlich der Ausgaben für Werbung in Printmedien durch das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten im Zeitraum vom 1.1. 2009 bis 30.6.2009 verweise ich auf meine Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Zl. 2863/J-NR 2009 vom 13. Juli 2009, und für den Zeitraum 1.8. 2009 bis 27.9.2009 verweise ich auf meine Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Zl. 3120/J-NR/2009 vom 24. September 2009.

In der Zeit vom 1.7. bis 31.7. 2009, sowie vom 28.9.2009 bis 16.10.2009 wurden von meinem Ressort keine Werbeeinschaltungen in Printmedien durchgeführt.

**Zu Frage 2:**

Im Zeitraum 1.1.2009 bis 16.10.2009 wurde lediglich der Tag der Offenen Tür am 26. Oktober 2009 mittels eines Pop-Ups auf der Webseite des BMeiA zum Preis von € 485,-- beworben.

./2

- 2 -

Zu Frage 3:

Im Anfragezeitraum wurden von meinem Ressort Broschüren und Drucksorten im Wert von insgesamt € 44.688,84 produziert.

Zu Frage 4:

In der Zeit vom 1.1.2009 bis 16.10.2009 wurden vom BMeiA keine Werbekampagnen durchgeführt.

Zu Frage 5:

Seitens meines Ressorts wurden im Anfragezeitraum weder Werbeagenturen noch PR-Unternehmen oder andere Kommunikationsdienstleister beschäftigt.

Zu Frage 6:

Hinsichtlich der im BMeiA mit Öffentlichkeitsarbeit beschäftigten Mitarbeiter verweise ich auf die Geschäftseinteilung.

Da in meinem Ressort immer wieder auch Mitarbeiter, die nicht direkt im Öffentlichkeitsbereich tätig sind, Beiträge zur Öffentlichkeitsarbeit leisten, ist eine genaue Aufschlüsselung der diesbezüglichen Personalkosten nicht möglich.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Lindner', with a stylized flourish at the end.